

Zürich, 8. September 2003

KR-Nr. 262/2003

MOTION von Esther Guyer (Grüne, Zürich)

betreffend Erhöhung des Anteils der erneuerbaren Energien

Der Regierungsrat ist aufgefordert, die nötigen Grundlagen zur Förderung der erneuerbaren Energien zu schaffen, um deren Anteil am gesamten Energieverbrauch jährlich um 2% zu steigern, verteilt auf möglichst viele erneuerbare Energiequellen.

Mit dieser Motion wird der Regierungsrat aufgefordert, ein Massnahmenpaket zu Gunsten der Förderung erneuerbarer Energien in seinem Zuständigkeitsbereich zu schnüren, hierfür die nötigen Grundlagen zu schaffen und entsprechend auch beim Bund zu intervenieren. Natürlich steht damit gleichzeitig ein Energiesparprogramm weiterhin auf der Dringlichkeits-liste.

Esther Guyer

Begründung:

Österreich ist Weltmeister. Im Jahr 2003 gewinnt es bereits 25% seines gesamten Energieverbrauches aus erneuerbaren Energiequellen, hauptsächlich aus Wasserkraft und Biomasse. Deutschland will bis Mitte Jahrhundert die Energieversorgung gänzlich auf erneuerbare Energien umstellen. Die in diesem Bereich europäisch führende Organisation Eurosolar fordert ein Energieforschungsprogramm, das sich auf die solare Energiewende ausrichtet, die Bioenergieforschung institutionell stärkt und eine hohe Priorität auf Einsparmassnahmen im Energieverbrauch setzt.

Die Schweiz hatte in den 80er und 90er Jahren eine umweltpolitische Vorreiterrolle im europäischen Diskurs. Heute ist indessen umwelt- und energiepolitische Stagnation konstatierbar. Umso mehr sind neue Inputs nötig.

Damit werden auch nachhaltige Arbeitsplätze geschaffen. Angepeilt wird eine Neuausrichtung zu Gunsten eines innovativen Werkplatzes.

Wieder aufgenommenener Vorstoss.
Ursprüngliche Einreicher: Daniel Vischer (Grüne, Zürich) und Esther Guyer (Grüne, Zürich)

262/2003